

Diana Wick

Burnout bei Müttern von Kleinkindern
Handlungsbedarf für die Soziale Arbeit
Das Mutter-Kind-Kurhaus – ein adäquater Hilfsansatz?

abstract

Diese Diplomarbeit will als Skizze das Spannungsfeld umreissen, in welchem sich heutige Frauen bewegen. Die anhaltende Individualisierung, neuartige Familienformen, die Suche nach adäquaten Rollenteilungsmustern, die Veränderung des Arbeitsmarktes und die gestiegenen Erwartungen an die Art und Weise der Kindererziehung lösen die Mutterrolle aus tradierten Vorstellungen „der guten Mutter“ und stellen Familien, insbesondere Mütter und ihre Kinder, vor spezielle und neue Anforderungen, denen nicht mit herkömmlichen Handlungsmustern begegnet werden kann.

Eine steigende Zahl von Müttern reagiert auf diesen „Rollen-Spagat“ mit Erschöpfungszuständen, resp. Burnout, welches als Syndrom bisher vor allem bei Berufstätigen der helfenden Berufe (Sozialarbeiter, SozialpädagogInnen, Pflegepersonal, Lehrer etc.) bekannt war.

Die Analyse struktureller und institutioneller Rahmenbedingungen macht gesellschaftliche und individuelle Faktoren transparent, die zu mütterlicher Erschöpfung führen und zeigt die Auswirkungen auf die Kinder und die Partnerschaft auf. Offensichtlich kann das Ausbrennen von Müttern nicht nur als individuelles Problem gesehen werden.

Der Transfer zur Sozialen Arbeit, resp. der Handlungsbedarf mit konkreten Ansätzen auf der Mikro-, Me-so- und Makroebene macht deutlich, dass sich die Soziale Arbeit in diesem Bereich auch sozialpolitisch positionieren muss, will sie beim Definitions- und Institutionalisierungsprozess dieses sozialen Problems mitwirken.

Der Frage wie in Deutschland mit der Problematik erschöpfter Mütter umgegangen wird, dient die Gegenüberstellung des Kurkonzepts des deutschen Müttergenesungswerks (MGW) und ambulanter Angebotsalternativen der Schweiz, welche die länder-spezifischen, institutionsgeschichtlichen Entwicklungen berücksichtigt.

Könnte ein Mutter-Kind-Kurhaus in der Ostschweiz analog den in Deutschland bestehenden Rehabilitationseinrichtungen eine der Problematik angemessene Form auf der Ebene der individuellen Bewältigungshilfe darstellen? Am Schluss dieser Diplomarbeit, als Teil des Projekts, das sich mit Fragen der Realisierung eines Mutter-Kind-Kurhauses in der Ostschweiz befasst, werden die Ergebnisse der Bedürfnisabklärung und daraus resultierende Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen dargestellt.

2004 / 59 Seiten

ISBN 10: 3-03796-062-0

ISBN 13: 978-3-03796-062-2

Fr. 23.00 / € 14.90 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe ‚Praxis und Theorie der Sozialen Arbeit. Diplomarbeiten der FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.‘